

DE. gaudeo. AE. et ego. SY. credo. utinam hoc perpetuom fiat gaudium,
 Phrygiam ut uxorem meam una mecum videam liberam!
 DE. optumam quidem mulierem. SY. et quidem tuo nepoti
 huius filio
 hodie prima mammam dedit haec. DE. hercle vero
 serio,
 siquidem prima dedit, haud dubiumst quin emitti aequom
 siet. 975
 MI. ob eam rem? DE. ob eam. postremo a me argentum
 quantist sumito.
 SY. di tibi, Demea, omnes semper omnia optata offerant!
 MI. Syre, processisti hodie pulchre. DE. siquidem porro,
 Micio,
 tu tuom officium facies atque huic aliquid paullum prae
 manu
 dederis, unde utatur, reddet tibi cito. MI. istoc vilius. 980
 DE. frugi homost. SY. reddam hercle; da modo. AE. age,
 pater! MI. post consulam.
 DE. faciet. SY. o vir optume! AE. o pater mi festivis-
 sime!
 MI. quid istuc? quae res tam repente mores mutavit tuos?
 quod prolubium? quae istaec subitast largitas? DE.
 dicam tibi: 985
 ut id ostenderem, quod te isti facilem et festivom putant,
 id non fieri ex vera vita neque adeo ex aequo et bono,
 sed ex adsentando indulgendo et largiendo, Micio.
 nunc adeo si ob eam rem vobis mea vita invisat, Aeschine, est,

Aeschinus. Auch ich.
 Syrus. Das glaub ich gern. O wär nur diese Freude voll-
 kommen, so daß ich Phrygia, meine Frau, nun auch als Frei-
 gelassene sähe.
 Demea. Sie ist ein vortreffliches Weibchen.
 Syrus. Und außerdem hat sie heut deinem Enkelchen,
 dem Sohn des Aeschinus, die erste Brust gereicht.
 Demea. Im Ernst, beim Herkules, [975] wenn das so ist,
 dann hat sie zweifellos die Freilassung verdient.
 Micio. Deswegen?
 Demea. Natürlich. Schließlich sollst du von mir das Geld
 ersetzt bekommen, das sie wert ist.
 Syrus. O Demea, die Götter mögen dir immer alle deine
 Wünsche erfüllen.
 Micio. Syrus, heute kamst du schön voran.
 Demea. Sofern du, Micio, nun auch deine Pflicht tust⁵⁹
 und Syrus eine Kleinigkeit als Vorschuß auf die Hand [980]
 gibst; er wird dir's bald zurückerstatten.
 Micio. Nicht einen Pfennig.
 Demea. Er ist ein braver Kerl.
 Syrus. Ich zahl's zurück, beim Herkules; so gib mir's nur.
 Aeschinus. Tu's, Vater!
 Micio. Ich will sehen.
 Demea. Er wird's tun.
 Syrus. O bitte, bester Mann!
 Aeschinus. Mein allerliebster Vater!
 Micio (zu Demea). Was ist nur los? Was hat dir denn so
 plötzlich den Charakter umgewandelt? Welche Großmut?
 Woher kommt plötzlich diese Geberlaune?
 Demea. Ich will's dir sagen! [985] Nur um zu beweisen,
 daß, wenn diese dich für freundlich und für aufgeschlossen
 halten, sie dies nicht tun, weil sie dein Leben für wahr und
 überzeugend hielten und auch nicht, weil du an Billigkeit
 und Nützlichkeit dich orientiertest,⁶⁰ sondern nur weil du
 stets ja sagst, nachgibst und die Taschen öffnest, Micio. (Zu
 Aeschinus.) Und wenn nun, Aeschinus, euch meine Lebensweise
 daher so abgestoßen hat, weil ich nicht – sei's gerecht, sei's

quia non iusta iniusta, prorsus omnia omnino obsequor, 990
missa facio: effundite emite, facite quod vobis lubet.
sed si vultis potius, quae vos propter adulescentiam
minu' videti', magis impense cupiti', consulitis parum,
haec reprehendere et corrigere me et secundare in loco,
ecce me qui id faciam vobis. *AE.* tibi, pater, permittimus: 995
plus scis quid opus factum. sed de fratre quid fiet? *DE.*
sino:
habeat: in istac finem faciat. *MI.* istuc recte. *CANTOR.*
plaudite!

ungerecht – blindlings in allen Fällen euch willfahre: [990]
gut, so laß ich euch gewähren. Verschwendet, kauft und
macht, was euch beliebt! Doch wenn ihr lieber wollt, daß ich
euch Fehler, die ihr ob eurer Jugend weniger gut seht, zum
Vorwurf mache, und daß ich den Kopf zurecht euch setze,
wenn ihr eurem Verlangen allzusehr die Zügel schießen laßt
und nicht vernünftig seid; und daß ich euch doch auch am
rechten Ort den Willen lasse: topp, so steh ich euch zu Dien-
sten.

Aeschinus. Dir, Vater, stellen wir's anheim: [995] denn
du weißt besser, was zu tun ist. – Doch was wird aus Ctesi-
pho?

Demea. Mag er sie haben, doch es soll die letzte sein.

Micio. So ist es recht.

Sprecher. Nun spendet Beifall!